

# Protokoll

## der Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Niedermittlau vom 30. März 2021

**Ort:** Hasselroth, Friedrich Hofacker Halle  
**Beginn:** 19:07 Uhr  
**Ende:** 20:50 Uhr  
**Anwesende:** siehe Anwesenheitsliste

### TOP 1 – Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Bernd Imhof eröffnet um 20:15 Uhr die Versammlung der Jagdgenossenschaft und begrüßte die erschienenen Mitglieder. Vor allem begrüßt er die beiden Jagdpächter Gerhard Hruby und Harald Reusswig, sowie den Bürgermeister A.D. Uwe Scharf, den Bürgermeister Matthias Pfeifer.

Bernd Imhof stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Er weist auf § 8 der Satzung hin, dass die Jagdgenossenschaft ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Jagdgenossenschaft, beschlussfähig ist.

Die anwesenden Mitglieder erheben sich zum Gedenken an die verstorbenen Jagdgenossen von Ihren Plätzen.

### TOP 2 – Verlesen des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung

Der Katasterführer Matthias Rösch verliest das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vom 25.13.03.2019. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

### TOP 3 – Bericht zum abgelaufenen Jagdjahr

#### TOP 3a – Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende Bernd Imhof gibt einen Überblick über die abgelaufenen beiden Jagdjahre. Es hat keine besonderen Vorkommnisse gegeben. Es fanden jedoch mehrere Vorstandssitzungen statt eine Vorstandssitzung statt. Die verursachten Wildschäden wurden durch die Jagdpächter einvernehmlich finanziell bzw. durch überlassen von Wildbrett geregelt.

#### TOP 3b – Bericht des Kassenführers

Der Kassenführer Thomas Hellmuth gibt einen kurzen Bericht über das vergangene Jahr ab.

### Kassenbericht:

<b>Einnahmen:</b>	<b>Jagdpacht 2019</b>	<b>1500,00 €</b>
-------------------	-----------------------	------------------

<b>Gesamt Einnahmen:</b>	<b>1500,00€</b>
--------------------------	-----------------

<b>Ausgaben:</b>	Beitrag Naturlandstiftung	10,00 €
	Porto	1,00 €
	Abschiedsgeschenk Bgm. Scharf	68,99 €
	Beitrag Jagdgenossenschafts- Verband 2019	78,00 €
	Km-Geld und Seminargebühren	50,00 €
	Zuschuss Blühflächensaatgut	130,00 €

<b>Gesamt Ausgaben:</b>	<b>337,99 €</b>
-------------------------	-----------------

<b>Saldo</b>	<b>1162,01 €</b>
--------------	------------------

Gemeindeanteil für 2019 = **1070,00 €**, noch zu überweisen nach Beschluss durch die Genossenschaftsversammlung

<b>Einnahmen:</b>	<b>Jagdpacht 2020</b>	<b>1500,00 €</b>
	<b>Gesamt Einnahmen:</b>	<b>1500,00€</b>
<b>Ausgaben:</b>	<b>Beitrag Naturlandstiftung</b>	<b>10,00 €</b>
	<b>Beitrag Jagdgenossenschaftsverband MKK 2020 + 2021</b>	<b>156,00 €</b>
	<b>Gesamt Ausgaben:</b>	<b>166,00€</b>
	<b>Saldo</b>	<b>1334,00 €</b>

Gemeindeanteil für 2020 = **1200,00 €**, noch zu überweisen nach Beschluss durch die Genossenschaftsversammlung

#### **TOP 3c – Bericht der Kassenprüfer**

Frau Uta Böckel und Herr Richard Böckel haben am 28.03.2021 die Kasse für die Jahre 19/20 und 20/21 geprüft, die korrekt geführte Kasse bestätigt und die Entlastung des Kassierers beantragt. Die Versammlung erteilt einstimmig die Entlastung des Kassierers.

**TOP 4 – Entlastung Vorstand und Geschäftsführung** Dem Vorstand wird auf Antrag von Richard Böckel einstimmig Entlastung erteilt.

#### **TOP 5 – Beschluss über die Verwendung der Jagdpacht 2016/2017**

Die Verwendung der Jagdpacht soll 20% für eigene Zwecke und 80% der Gemeinde Zweckgebunden für den Wegebau zur Verfügung gestellt werden.  
Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

#### **TOP 6 Wahlen**

Die Versammlung wählte Matthias Pfeifer zum Wahlleiter.

Der alte Vorstand wurde erneut zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Die Wahlen wurden nach Beschluss der Versammlung per Handzeichen durchgeführt da es keine weiteren Vorschläge zu den einzelnen Vorstandsplätzen gab.

a)	Vorsitzender	Bernd Imhof	einstimmig
b)	stellv. Vorsitzender	Friedrich Herbert	einstimmig
c)	Schriftführer	Werner Hellmuth	einstimmig
d)	Kassenführer	Thomas Hellmuth	einstimmig
e)	Kassenprüfer	Uta u. Richard Böckel	einstimmig
f)	Katasterführer	Matthias Rösch	einstimmig

Die wiedergewählten Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an.

## **TOP 7 Beschluss über eine Neufassung der Satzung der Jagdgenossenschaft Niedermittlau**

Thomas Hellmuth begründet die Notwendigkeit der Neufassung einer Satzung für die Jagdgenossenschaft Niedermittlau. Die neue Satzung liegt in der Gemeinde Hasselroth zur Einsicht aus. Die Fragen von Gerhard Hruby zur neuen Satzung wurden alle zur Zufriedenheit beantwortet.

Zum § 5 Genossenschaftsversammlung (5), wurde folgender Beschluss gefasst. An den Genossenschaftsversammlungen werden die Besitzer von Jagderlaubnisscheinen des Reviers Niedermittlau als Gäste zugelassen. Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Die neue Satzung wurde einstimmig angenommen.

## **TOP 8 Neuverpachtung der Jagd ab 1. April 2022**

Der bestehende Pachtvertrag mit Gerhard Hruby und Harald Reusswig läuft zum 31. März 2022 aus. Die Jagdgenossenschaftsversammlung beauftragt den Vorstand mit der Bearbeitung eines neuen Pachtvertrages und der Vorbereitung der Vergabe. Dieser Beauftragung wurde einstimmig von der Versammlung zugestimmt.

## **TOP 9 – Bericht der Jagdpächter**

Jagdpächter Gerhard Hruby gibt einen Bericht über die vergangenen Jahre ab.

Bericht wurde eingescannt ins Protokoll eingefügt.

19.03.2021

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Vorstand,

wunschgemäß habe ich eine Zusammenstellung der gemeldeten Wildschäden der letzten Jahre gemacht. Auch noch die Ausgaben zusammengestellt (soweit noch möglich), welche zur Vermeidung von Wildschäden dienen.

Jeweils im Jagdjahr, (d.h. 01.04. bis 31.03. des Folgejahres) in €

2007/09	1.745,00
2009/10	4.935,00
2010/11	1.528,32
2011/12	250,00
2012/13	510,40
2013/14	1.725,00
2014/15	75,00
2015/16	427,00
2016/17	480,00
2017/18	550,00
2018/19	200,00
2019/20	165,00
2020/21	50,00

Ferner wurden auch Schäden durch Lieferung von Wildbret beglichen, dafür gibt es aber keine Aufzeichnungen.

Auch Ablenkungen – und Kirtungsflächen im Wald wurden mit Mais beschickt, die Kosten ohne Fahrt-u-Zeitaufwand belaufen sich auf geschätzt 500,00 € bis 700,00 € /Jahr.

Die Einsaat von z.B. Schwarzwild Ablenkungsgemengen auf Teilflächen der Wildäcker, verursachen Saatgut- Aussaat- und Bodenbearbeitungskosten.

Um das Wild von den Feldfrüchten abzuhalten, wurden Flächen angepachtet, 350,00 € jährlicher Pachtzins wird ausgezahlt.

Leider haben wir eine größere Fläche im Bangert verloren, sie wird seit 2 Jahren von einem Landwirt gemulcht. Diese Fläche fehlt sehr, hier konnte das Schwarzwild abends beim Brechen und Nahrung aufnehmen gut bejagt werden! Viele Sauen konnte ich dort erlegen, in den beiden letzten Jahren konnte dort keine mehr geschossen werden.

Geringere Wiesenschäden wurden in Eigenleistung beseitigt, bevor zu großer Schaden entstehen konnte. Weitere Schäden wurden erst nicht entdeckt oder viel zu spät gemeldet und erscheinen deshalb nicht in der Aufstellung, wären aber ansonsten ausgleichspflichtig und hätten somit weitere Kosten verursacht.

Auch mit den oben angeführten Maßnahmen wird der Nahrungsbedarf, insbesondere des Schwarzwildes, gedeckt und Wildschäden an den landwirtschaftlichen Kulturen vermieden.

Dennoch geht es nicht ohne eine starke Bejagung des Schalenwildes.

Deshalb noch eine Streckenliste zum Schwarzwild: (ohne Altersstruktur und Geschlecht)

	Gesamt	Fallwild	Unfall	Drückjagd	G.Hruby	Mitjäger
2006					1	
2007					7	
2008					13	
2009					9	
2010					16	
2011					8	
2012	17				17	
2013	37				16	
2014	39				17	
2015	22			4	21	4
2016	31		2	5	12	2
2017	19	3		2	13	4
2018	36		2	8	7	
2019	28		3	9	10	6
2020	16	2	1	1	5	7

Diese Streckenliste ist bis 2014 nicht vollständig, trotzdem ist ein Vergleich von den von mir getätigten Abschüssen und den in der Aufstellung oben dargestellten Wildschäden zumindest interessant.

Ab 2015 sind die Angaben vollständig, auffällig, auch für mich, ist der Unterschied in den Abschusszahlen zu meinen Mitjägern (ca. mit Begehungsschein). Solche Strecken bedeuten viele nächtliche Jagdgänge an den gefährdeten Stellen, leider mit Beunruhigung der anderen Arten. Sie sind für eine Wildschadensverhütung aber erforderlich, machen weniger jagdliche Freuden und machen bei Erfolg auch noch nächtliche Arbeit. Vielleicht ein Grund für die Streckenunterschiede.

Nun habe ich versucht ihnen die Problematik der Verhütung von Wildschäden näher zu bringen und verbleibe mit dem Wunsch zu gegenseitigem Verständnis. Vielleicht kommt die Zeit in der dieser Aufwand bezahlt werden muss, um staatlich subventionierten Mais, Weizen und Wiesen zu schützen.

Gerhard Hruby

Das Fuchswochenende Anfang 2020 im Februar, fand wieder in Niedermittlau statt.

Unentgeltliche Jagderlaubnisscheine wurden für das Jagdjahr 2021/2022 an folgende Personen vergeben:

Harald Kling  
 Willi und Petra Krebs  
 Werner Hellmuth  
 Melanie Bechtold, Michael Rothenwänder  
 Katja Reusswig, Denis Fröhlich  
 Dr. Nordholm Behrens  
 Stefano Starfinger

Die Jägerschaft von Niedermittlau hat sich wie jedes Jahr an der Veranstaltung "Sauberes Hasselroth" aktiv beteiligt.

Unfallsschwerpunkte sind wie im vergangenen Jahr die Ausfallstraßen von Niedermittlau in die angrenzenden Gemeinden

Das Hasen-Monitoring wurde in zwei Nachtfahrten mit Scheinwerfern durchgeführt. Der Hasenbesatz ist gut, besonders am Selzerbusch

Gerhard Hruby bedankt sich bei der Gemeindeverwaltung für die Unterstützung bei den Hege- und Naturschutzbemühungen. Weiterhin bedankt er sich bei den Jagdgenossen, insbesondere bei dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jagdjahr.

### **TOP 10 – Verschiedenes**

Philip Holzner fragt an ob er einen Weg zwischen zwei Grundstücken bewirtschaften kann. Als Ausgleich möchte er an einer anderen ihm zugewiesenen Fläche eine Blühfläche anlegen. Die Gemeinde, d.h. der Bürgermeister macht zur Klärung dieser Anfrage mit Herrn Holzner und Gerhard Hruby einen separaten Termin und lädt hierzu ins Bürgermeisteramt ein.

Der Vorsitzende Bernd Imhof schließt die Versammlung um 20:50 Uhr und bedankt sich bei den Mitgliedern.

Hasselroth, 07.04.2021

Bernd Imhof, Vorsitzender



Werner Hellmuth, Schriftführer

